

# Heinrich Früchnicht verstorben

HORN-LEHE/BORGFELD. - Im Alter von 72 Jahren verstarb in der vergangenen Woche der frühere Schulleiter von Lehesterdeich und Borgfeld, Heinrich Früchnicht. In den Jahren nach seiner Pensionierung hatte der Verstorbene seinen Wohnsitz in der Kulenkampffallee 124.

Mit Heinrich Früchnicht ist ein Mann verschieden, der sich um das Schulwesen in Bremen und in den von ihm geleiteten Schulen sehr verdient gemacht hat.

Heinrich Früchnicht entstammt einer bäuerlichen Familie aus Völkersen. Dort wurde er am 19. Juli 1898 geboren. Nach dem Besuch der Volksschule kam er zum Bremer Lehrerseminar, doch zwang der erste Weltkrieg zu einer Unterbrechung seiner Ausbildung.

Kaum im Schuldienst, widmete er sich besonders der Pflege der Musik. Er war selber ein ausgezeichneter Musiker, der gleich nach dem Kriege das Bremer Lehrerorchester mit begründete, in dem er 20 Jahre lang als Cellist mitwirkte. Ebenso war er ein treues Mitglied des Bremer Lehrergesangsvereins.

Der Chorgesang hatte es ihm angetan. Bereits

1923 übernahm er die Leitung eines Chores, eine Tätigkeit, die er mehr als 40 Jahre ausübte. Unter anderem hat er lange Zeit den Volkschor Lilienthal und die Singgemeinschaft Lehesterdeich geleitet und schöne Konzerte gegeben.

Seine freisinnige Einstellung führte 1933 zum Berufsverbot. Als Unterhaltungsmusiker kam er über die schwersten Jahre hinweg. Später wurde er in einem Rüstungsbetrieb beschäftigt. Als er nach Beginn des Krieges wieder zum Schuldienst zugelassen wurde, ging er gleich mit mehreren Klassen in die Kinderlandverschickung nach Österreich.

Den Wiederaufbau des Schulwesens übernahm er als Schulleiter in Lehesterdeich. Der alten Schule wurde später eine Notschule, als „Holzschule“ bekannt, angegliedert. 14 Jahre lang wirkte Heinrich Früchnicht in Lehesterdeich, um 1959 im Zuge der Schulzusammenschlüsse als Schulleiter nach Borgfeld zu gehen, wo er August Bergmann ablöste. Ostern 1964 trat er in den Ruhestand.

Für das Ortsamt Horn-Lehe war er mehrere Jahre als Landschaftsschutzpfleger tätig.

*Ostbremmer Rundschau 30.7.70*